

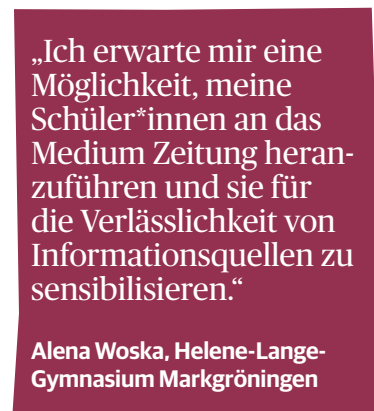
Stimmen

Warum nehmen Sie mit Ihrer Klasse am Zisch-Projekt teil?



„Vielen Schülern ist das Medium Zeitung nicht vertraut, daher möchte ich ihnen das Lesen aktueller Berichte näherbringen. Sie sollen sich kritisch und reflektiert damit auseinandersetzen können.“

Corinna Kahl, Grundschule Mundelsheim



„Ich erwarte mir eine Möglichkeit, meine Schüler*innen an das Medium Zeitung heranzuführen und sie für die Verlässlichkeit von Informationsquellen zu sensibilisieren.“

Alena Woska, Helene-Lange-Gymnasium Markgröningen



„Ich möchte meiner Klasse einen Einblick in seriöses journalistisches Arbeiten ermöglichen. Gerade weil die Jugendlichen auf vieles verzichten mussten, scheint mir diese Abwechslung besonders.“

Julia Bumiller, Alfred-Amann-Gymnasium Bönnigheim



PROJEKTFÖRDERUNG

Kreissparkasse Ludwigsburg neuer Sponsor

Seit diesem Schuljahr unterstützt die Kreissparkasse Ludwigsburg Zisch. „Die Lektüre einer Tageszeitung – sei es in Printform oder online – hilft, sich über Geschehnisse in der Welt und in der eigenen Region zu informieren. Sie unterstützt dabei, sich eine eigene Meinung zu Themen zu verschaffen“, so Pressesprecherin Isabel Kurz. Neben Medien- und Lesekompetenz habe das Projekt Bildung als Ziel. Diese helfe, sich in einer komplexen Welt zurechtzufinden, und sichere unsere Zukunft: „Darum fördern wir seit Jahren Projekte, die sich für Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen starkmachen.“ (red)



Foto: Helmut Pangerl/KSK

Die Kreissparkasse unterstützt den Erhalt von Streuobstwiesen im Kirbachtal. Von links: Pressesprecherin Isabel Kurz, Sachsens Bürgermeister Holger Albrich, KSK-Vorstandsvorsitzender Heinz-Werner Schulte, Thomas Wörner vom Obst- und Gartenbauverein Kleinsachsenheim und Landrat Dietmar Allgaier.

Thema

Wie Finanzen grün werden

Kreissparkasse setzt Nachhaltigkeit in Geschäftsbetrieb und Produkten um - Förderung von Umweltprojekten

LUDWIGSBURG

VON STEPHANIE NAGEL

„Die Kunden erwarten heute, dass ihre Bank oder Sparkasse sich in ihrer Geschäftsstrategie zu nachhaltigem Handeln und einem verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt und den natürlichen Ressourcen bekennt“, sagt Isabel Kurz, Pressesprecherin der Kreissparkasse Ludwigsburg. Das verfolge man auch mit großem Engagement: „Ökonomie, Soziales und Ökologie – das sind die Ziele, die wir aus dem Gedanken der Nachhaltigkeit für uns ableiten und leben.“ In der Verknüpfung der drei Bereiche sehe das Unternehmen große Chancen.

„Seit vielen Jahren investieren wir nicht unerhebliche Beträge in den Klimaschutz“, so Isabel Kurz weiter. Wie nachhaltiges Handeln konkret im Geschäftsbetrieb der Kreissparkasse umgesetzt wird, erklärt sie anhand des Energieverbrauchs, den man kontinuierlich senke, um wertvolle Ressourcen zu schonen. Dabei setzt das Unternehmen laut der Pressesprecherin auf Techniken wie Geothermie und Photovoltaik. „Außerdem beziehen wir zu 100 Prozent Ökostrom vom regionalen Versorger“, führt Isabel Kurz weiter aus. In den Gebäuden achte man verstärkt auf umweltverträgliche

Bautechnik und Baustoffe. Die Kreissparkasse hat zudem die „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“ unterschrieben und sich damit verpflichtet, bis spätestens 2035 im eigenen Geschäftsbetrieb CO₂-neutral zu sein.

Der Aspekt Nachhaltigkeit zeigt sich aber auch in Finanzprodukten, die die Kreissparkasse Ludwigsburg ihren Kunden anbietet. Da die Kunden auch bei der Geldanlage immer mehr Wert darauf legen, gebe es für sie eine Reihe nachhaltiger Aktienfonds. Besonders gut nachgefragt sind laut Isabel Kurz Aktienfonds der Investmentgesellschaften Deka Bank, Ökoworld und der LBBW Asset Management. „Bei diesen Fonds stehen meist nachhaltige Anlagekriterien im Rahmen der ESG-Strategie, einem Standard für nachhaltige Anlagen, im Vordergrund“, erklärt sie und geht davon aus, dass der Anteil solcher Produkte weiter zunehmen wird.

Des Weiteren trägt das Unternehmen über Stiftungen und Projekte zur Förderung von Nachhaltigkeit bei. Denn durch sein erfolgrei-

ches Wirtschaften ist es laut der Pressesprecherin in der Lage, seiner sozialen Verantwortung gerecht zu werden. Im Kreis Ludwigsburg unterstützt die Kreissparkasse daher gemeinnützige und gesellschaftlich wichtige Projekte. Über ihre fünf Stiftungen hilft sie jedes Jahr Vereinen und Institutionen, ihre Vorhaben umzusetzen. „Dabei steht die Nachhaltigkeit häufig im Vordergrund“, sagt Isabel Kurz. Im Jahr 2021 hat die Kreissparkasse knapp 400 Projekte mit insgesamt rund 3,3 Millionen Euro gefördert.

Als Beispiel nennt die Unternehmensvertreterin den Erhalt von Streuobstwiesen, der viel Aufwand mit sich bringt, zu dem nicht mehr so viele Menschen wie früher bereit sind. Die 1996 ins Leben gerufene Kreissparkassen-Stiftung Umwelt- und Naturschutz unterstützt daher das Streuobstprojekt StoP Sachsenheim in den Jahren 2021 bis 2023 mit insgesamt 30000 Euro. Diese Spende soll den Ehrenamtlichen nicht nur die Pflege der Bäume, sondern auch Neupflanzungen ermöglichen – und so zum Erhalt eines wichtigen Ökosystems beitragen.



Isabel Kurz
Pressesprecherin
der Kreissparkasse

„Nachhaltigkeit wird auch bei der Geldanlage immer wichtiger.“

„Zukunftsträchtig und nah an den Menschen“

Welche Chancen die Kreissparkasse jungen Menschen bietet, erzählt der Vorstandsvorsitzende Dr. Heinz-Werner Schulte im Interview

LUDWIGSBURG

Was unterscheidet die Kreissparkasse Ludwigsburg von anderen Banken?

HEINZ-WERNER SCHULTE: Als regionales öffentlich-rechtliches Kreditinstitut sind wir mit dem Landkreis Ludwigsburg, den Menschen, Kommunen, Institutionen, Unternehmen und dem Mittelstand auf einzigartige Art und Weise verbunden: Wir sind für alle Menschen im Landkreis da, unser Engagement im öffentlichen Leben mit Spenden, Stiftungsgeldern und Sponsoring ist hoch und seit 170 Jahren handeln wir nachhaltig – ökonomisch, ökologisch und sozial. Das macht die Kreissparkasse Ludwigsburg zu einer ganz besonderen Bank.

Welche Aufgaben haben Sie als Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse?

Der Vorstandsvorsitzende ist der Vorsitzende des Vorstands, der bei uns aus drei Personen besteht. Der Vorstand vertritt die

Sparkasse nach außen und leitet gleichzeitig die Geschäfte im Innenverhältnis. Die Rechte und Pflichten des Vorstands sind im Sparkassengesetz des Landes Baden-Württemberg geregelt.

Warum empfehlen Sie die Kreissparkasse als Ausbildungsbetrieb und Arbeitgeber?

Die Kreissparkasse ist eine der größten und erfolgreichsten Sparkassen in Deutschland. Im Landkreis zählen wir zu den wichtigsten Arbeitgebern und Ausbildungsbetrieben. Wir bieten hervorragende Ausbildungs- und Karrierechancen. Innerhalb der Berufsausbildung wird ein breites Wissen vermittelt, nicht nur theoretisch, sondern auch in den Praxisphasen erhält der Auszubildende durch innerbetrieblichen Unterricht nutzenstiftendes Wissen vermittelt. Zusätzlich bieten wir Workshops, die die Auszubildenden persönlich weiterbringen. Nach der Ausbildung haben die Beschäftigten bei uns vielfältige Weiterbildungsmög-



Heinz-Werner Schulte.

Foto: KSK

lichkeiten. Generell gilt: Die Kreissparkasse hat als Arbeitgeber ganz viel zu bieten – einen Beruf, der sehr zukunftsträchtig und nah an den Menschen ist.

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten erwarten Sie von Bewerberinnen und Bewerbern für eine Ausbildung bei der Kreissparkasse?

Wir erwarten einen guten Schulabschluss – je nach Ausbildungsberuf Mittlere Reife oder Abitur/Fachhochschulreife. Darüber hinaus eine motivierte Bewerbung mit lückenlosem Lebenslauf. Unsere zukünftigen Auszubildenden sollten Freude am Umgang mit Kunden haben, Spaß daran haben, mit Menschen zu arbeiten, wissbegierig und motiviert sein und über ein überdurchschnittlich hohes Maß an Empathie verfügen.

Welche Herausforderungen sehen Sie für die Zukunft der Kreissparkasse?

Auch im Zeitalter von Digitalisierung wollen wir weiterhin persönlich für den Kunden da sein. Unsere klassische Sparkassenherkunft mit der digitalen Welt zu vereinen, das wird und muss das Ziel der kommenden Jahre sein. Daneben kommt es darauf an, mit unseren Konzepten im Privat- und Firmenkundengeschäft zu überzeugen. Bei uns ist die Mannschaft der Star. (red)

ZEITUNG IN DER SCHULE Informationen rund um das Zisch-Projekt

In der regelmäßigen Unterrichtsarbeit mit der Zeitung lernen die Schüler, wie eine Zeitung aufgebaut ist, was sie beinhaltet und wie recherchiert wird – gleich ob für die gedruckte oder digitale Ausgabe. Die Klasse kann sogar eine Seite für die LKZ/den NEB selbst gestalten. Jährlich nehmen bis zu 40 Schulen, 80 Klassen und 1700 Schüler ab der Grundschule teil.

■ Für Schulen und Lehrer: Wenn Sie am Zisch-Projekt teilnehmen möchten, wenden Sie sich an Norbert Hilger vom IZOP-Institut, Tel. (0 24 08) 58 89 14 oder per E-Mail an hilger@izop.de.

■ Für Unternehmen: Wenn Sie sich im Rahmen von Zisch präsentieren und das Projekt fördern möchten, finden Sie weitere Informationen und unseren Kontakt unter www.lkz.de/business-abos. (red)